

Ein Neufund der
Wasserspinne *Argyroneta aquatica* (Clerck, 1757)
im Mittellandkanal im Landkreis Osnabrück
(Niedersachsen)

Dirk Drescher, Göttingen

Summary

Recent Find of the Water-Spider *Argyroneta aquatica* (Clerck, 1757) in the Mittellandkanal in the Region of Osnabrück (Lower Saxony, Germany)

Argyroneta aquatica is the only spider which is able to live almost its whole life-time under water. As habitat commonly is described fresh water with only little current and rich underwater vegetation. In this case the water-spider is recorded in the Mittellandkanal, an waterbody which shows a lot of water movement and turbulence with a lack of submerse vegetation. The find is new and outside of the up to now known distribution area.

Einleitung

Die Wasserspinne *Argyroneta aquatica* ist in Mitteleuropa die einzige Spinnenart, die es vermag, permanent im Wasser zu leben. Als Lebensraum gelten gemeinhin stehende und langsam fließende Gewässer (Gräben, Tümpel, Torfstiche, Weiher, Teiche, Seen) (BELLMANN 1984, KÜHLMANN ET AL. 1993, LUDWIG 1989, REICHHOLF-REHM 1984). Als gemeinsame Charakteristika der Fundorte werden sauerstoffreiches Wasser und ein reicher Pflanzenbewuchs angegeben (JÄGER 2007). Besiedelt werden Bestände von Tausendblatt, Wasserpest (BELLMANN 1984) oder Moosrasen (REICHHOLF-REHM 1984). Die pflanzlichen Strukturen benötigen die Tiere zur Errichtung und Befestigung ihrer luftgefüllten Tauchglocken.

Für das Niedersächsische Flachland wird die Art als gefährdet angegeben (FINCH 2004). Der vorliegende Nachweis ergänzt die bekannten Habitatansprüche und liefert einen neuen Fundort außerhalb des bislang bekannten Verbreitungsgebietes.

Beschreibung des Fundgewässers

Im Rahmen des Fließgewässermonitorings nach WRRL erfolgte auch an mehreren Stellen des Mittellandkanals eine Erhebung des Makrozoobenthos. Dabei konnten in einer lockeren Steinschüttung am Südufer des Kanals auf Höhe des Gutes Barenaue, Landkreis Osnabrück im Mai 2010 mehrere Individuen der Wasserspinne angetroffen werden (Abb. 1).



Abb. 1: Fundort der Wasserspinne am Mittellandkanal bei Osnabrück

Das Südufer des Mittellandkanals ist im Bereich der Mittelwasserlinie durch eine Spuntwand gesichert. Die uferwärts dahinter und darüberliegenden Uferpartien sind mit locker liegenden Schüttsteinen der Größe 20-50 cm gegen Wellenschlag gesichert. Die untergetauchten Steine sind mit Grünalgen überzogen. In den Zwischenräumen hat sich Schwemmholz und ein wenig Fallaub angesammelt.

Beobachtung der Tiere im Habitat

Im Rahmen der Probenahme wurden die Schüttsteine entnommen, umgedreht und auf ihre Makrozoobenthos-Besiedlung hin abgesucht. Dabei konnten insgesamt 4 Individuen der Wasserspinne beobachtet werden, die aufgrund der auffällig irisierenden Luftglocke ihres Hinterleibes nach dem Verlust ihres Haltes auftrieben und danach sofort wieder im wassergefüllten Lückenraum der Steinschüttung verschwanden.

An der Fundstelle wurde im Mittellandkanal ein Sauerstoffgehalt von 9,6mg/l (= 90,2% Sättigung) gemessen. Aufgrund des starken Frachtschiffaufkommens wechseln sich Phasen starker Wasserbewegung und Wellenschlag mit Phasen ohne Wasserbewegung in unregelmäßiger Folge ab. Makrophytenbewuchs wurde nicht festgestellt. Diese Fundortcharakteristika unterscheiden sich deutlich von den gemeinhin bekannten o.g. Lebensraumanforderungen der Art. Funde in makrophytenlosen Habitaten gibt nur WESENBERG-LUND (1939) an, der beschreibt, dass die Wasserspinne fähig ist, ihre Tauchglocken auch in Hohlräumen von Torfabbrüchen zu befestigen. CROME (1951) beschreibt ebenfalls eine Präferenz der Art für vorhandene Hohlräume.

Die Ernährungsweise der Wasserspinne wird als carnivor (Söchting 1992) oder planktivor (WARNIGER-LÖSCHENKOHL & WARNIGER 1989) angegeben. Als Beutetiere werden z.B. Wasserasseln und Insektenlarven (BELLMANN 1984, KÜHLMANN ET AL. 1993), Kleinkrebse, Insektenlarven und aquatische Wirbellose im Allgemeinen (LUDWIG 1989), sowie kleine Wasserinsekten, die sich im Netz verfangen (REICHOLF-RIEHM 1984) genannt. Die benthische Begleitfauna, die im Mittellandkanal erhoben wurde, erfüllt das bekannte Beuteschema. Mit den Taxa *Chelicorophium curvispinum* und *Dikergammarus villosus* sowie *Jaera istri* sind Amphipoden und Isopoden vertreten. Auch Larven der Zuckmücken (Chironomidae) und Gnitzen (Ceratopogonidae) besiedeln die Lückenräume der Uferbefestigung.

Aus dem südwestlichen Niedersachsen liegen bislang keine publizierten Funde vor (ARACHNOLOGISCHE GESELLSCHAFT 2011). Der nächstgelegene Nachweis stammt vom Steinhuder Meer (HOLLE ET AL. 2005) und liegt somit ca. 100 km östlich des hier nachgewiesenen Vorkommens.

Literatur:

ARACHNOLOGISCHE GESELLSCHAFT E.V. (2011): Verbreitungskarte *Argyroneta aquatica* (Clerck, 1757). www.spiderling.de/arages.de. - BELLMANN, H. (1984): Spinnen. Neumann-Neudamm Verlag. 1-160, Melsungen. - CROME, W. (1951): Die Wasserspinne. Neue Brehm-Bücherei 44: 1-47. - FINCH, O.-D. (2005): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Webspinnen (Araneae) mit Gesamtartenver-

zeichnis. 1. Fassung 1.7.2004. Informationsnatschutz Niedersachsen Supplement 5/2004: 1-20. - HOLLE, T., ALLERS, M.-A., BRANDT, T. BRUNS, T., HORMANN, U., LEMKE, M. ROTHE, O., VOIGT, N. & O.-D. FINCH (2005): Zur Kenntnis der Spinnenfauna (Araneae) des Naturparks „Steinhuder Meer“, Niedersachsen. Ber. Naturhist. Ges. Hannover 147: 113-134. - JÄGER, P.: (2007): 1. Order Araneae. In: BARTSCH, I.; C. DAVIDS, R. DEICHSEL, A. DI SABATINO, G. GABRYS, R. GERECKE, T. GLEDHILL, P. JÄGER, J. MAKOL, H. SMIT, H. VAN DER HAMMEN, G. WEIGMANN, A. WOHLTMANN, E. WURST (2007): Chelicerata: Araneae, Acari I. Süßwasserfauna von Mitteleuropa 7/2-1. München. 1-13. - KÜHLMANN, D., KILIAS, R., MORITZ, M. & M. RAUSCHERT (1993): Wirbellose Tiere Europas, außer Insekten. 1-444, Neumann Verlag, Radebeul. - LUDWIG, H. W. (1989): Tiere unserer Gewässer: Merkmale, Biologie, Lebensraum und Gefährdung. 1-255. BLV-Verlag München, Wien, Zürich. - SÖCHTING, W. (1992): Die Makroinvertebraten-Fauna des Benthos zweier Altarme des Fließgewässers Innerste bei Salzgitter-Bad (Niedersachsen, Deutschland). Limnologica **22** (1): 34-42. Jena. - REICHHOLF-RIEHM, H. (1984): Insekten – mit Anhang Spinnentiere. 1-287. Mosaik Verlag (Steinbachs Naturführer), München. - WESENBERG-LUND, C. (1939): Biologie der Süßwassertiere. 1-817. Springer-Verlag, Wien.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Dirk Drescher
 LIMNA Wasser & Landschaft
 Rosdorfer Weg 14
 D-37073 Göttingen